

Schriftliches Grußwort Ministerpräsident Kurt Beck zur Eröffnung der Ideenbörse „concepticus“ am 8.6.2011 in der FH Mainz

Die Ideen- und Konzeptbörse „concepticus“ findet in diesem Jahr das vierte Mal in der FH Mainz statt, veranstaltet durch das Institut für Unternehmerisches Handeln (IUH) der Fachhochschule Mainz, 1stCONCEPT und der Deutschen Bank, zusammen mit HWK und IHK Rheinhessen und weiteren Kooperationspartnern.

Nachdem im letzten Jahr dieser Veranstaltung durch die Auszeichnung des Bundespräsidenten als „Ausgewählter Ort“ im Rahmen der Standortinitiative „Deutschland – Land der Ideen“ eine besondere Ehre zuteil wurde, ist die „concepticus“ in diesem Jahr eingebunden in den Wissenschaftssommer von „Mainz – Stadt der Wissenschaft 2011“. Dies unterstreicht die enge Verbindung von Wissenschaft und Umsetzung von Ideen in marktreife Konzepte und Produkte, die eine Voraussetzung für die hohe Innovationskraft unserer heimischen Wirtschaft ist.

In Rheinland-Pfalz sind in den letzten 5 Jahren jeweils zwischen rund 19.000 und 23.000 Unternehmen gegründet worden. Der Schwerpunkt liegt dabei im Dienstleistungsbereich. Deutlichen Zuwachs verzeichnen darunter auch die Freien Berufe, in die wahrscheinlich auch viele der Absolventen dieser Hochschule gehen werden. Rund jeder fünfte, der sich in Rheinland-Pfalz selbständig macht, arbeitet als Freiberufler. Das Spektrum dieser Berufe reicht von den technisch-natur-wissenschaftlichen Berufen über wirtschafts- und steuerberatende Berufe zu Berufen in der Kulturwirtschaft und in der Informations- und Kommunikationswirtschaft. Es ist daher lobenswert, dass die „concepticus 2011“ die Freien Berufe ihrem Programm als weitere Facette der Selbstständigkeit hinzugefügt hat. *In Deutschland fehlen nach wie vor noch Menschen, die sich aus innerer Überzeugung selbstständig machen wollen. Erstaunlich wenige Gründer lassen sich beraten, obwohl die Beratungsinfrastruktur in Deutschland auch nach Expertenmeinung gut ausgebaut ist. Nur jeder Dritte nutzt eine gewerbliche Beratung und nur jeder Vierte eine – meist kostenlose – Beratung öffentlicher Träger.*

Wir müssen frühzeitig, schon in Schule und Hochschule, über die Perspektive „Selbständigkeit“ informieren. Wir dürfen nicht warten, bis potentielle Gründerinnen und Gründer sich auf den Weg zur Beratung machen, sondern müssen die Informationen und Beratung an sie herantragen. Wir müssen frühzeitig deutlich machen, dass unternehmerische Ideen nicht allein eine intellektuelle Spielwiese sind, sondern dass man diese Ideen auch wirtschaftlich verwerten und in einem Unternehmen nutzen kann. Diese Messe trägt mit dazu bei, dass dies geschieht.

Die „concepticus“ ist auch dieses Jahr wieder ein Bestandteil der Gründeroffensive des Landes. Die Gründeroffensive ist eine landesweite Veranstaltungsreihe der Landesregierung mit einer Reihe von Partnern. Mit der Gründeroffensive wird landesweit für die Idee der Selbständigkeit geworben und es werden Hilfen auf dem Weg dorthin angeboten. Ich freue mich, dass die „concepticus“ in dieser Initiative vertreten ist. Ich möchte alle Studierende ermutigen, dieses Angebot auch zu nutzen. Ich hoffe, dass die „concepticus“ Ihnen Anregungen gibt, neue Ideen zu entwickeln und sie unternehmerisch umzusetzen.